

Hoch lebe das Brünstein-Haus

Rarität zur Geschichte der Alpenvereins-Hütte wiederentdeckt

Nicht nur Menschen können verschollen sein, auch Bücher trifft dieses Schicksal zuweilen. So rechnete die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins in den letzten Jahrzehnten wohl nicht mehr damit, dass die ersten Fremdenbücher des 1360 m hoch gelegenen Brünstein-Hauses je wieder auftauchten.

Helmut Martin vom Antiquariat am Roßacker in Rosenheim, als gebürtiger Allgäuer selbst Bergfreund und Alpenvereinsmitglied, erwarb die ersten drei Hüttenbücher, aus den Jahren 1894 bis 1908, 9kg schwer, aus Privatbesitz und übergab diese jetzt der Rosenheimer Sektion.



Helmut Martin übergibt an Dieter Vögele, der sich intensiv mit der Dokumentation der Geschichte der Alpenvereinssektion Rosenheim und seiner Hütten beschäftigt, die historischen Bergbücher.

Die Hüttenbücher dokumentieren, welche Besucher es sich vor über 100 Jahren auf dem Brünstein gut gehen ließen.

Die vielgestaltigen Einträge laden den Betrachter zu einer Berg-Wanderung in die Vergangenheit ein, hinauf auf das allseits geschätzte Brünstein-Haus.

Die „Alpenvereins-Section Rosenheim“ wurde gegründet am 23. September 1877.

Im Jahre 1891, die Sektion zählte bereits 300 Mitglieder, dachte der Vorstand daran, „das vorerst nur im stillen Kreise erwogene Projekt einer Rosenheimer-Hütte realisieren zu können.“ Über die Motive für den Hausbau wird berichtet: „Bei Oberaudorf im baierischen Innthale erhebt sich der Brünstein 1635 Meter. Der Tourist, der die Partie auf den Brünstein machen oder der den Traithen, den Nachbarsberg, dessen Gipfel 1859 Meter über dem Meere liegt, besuchen wollte, war bisher angewiesen, auf dürftigem Heulager auf der Himmelhoos-Alpe die Nacht zu verbringen und auf die Gnade der über solchen

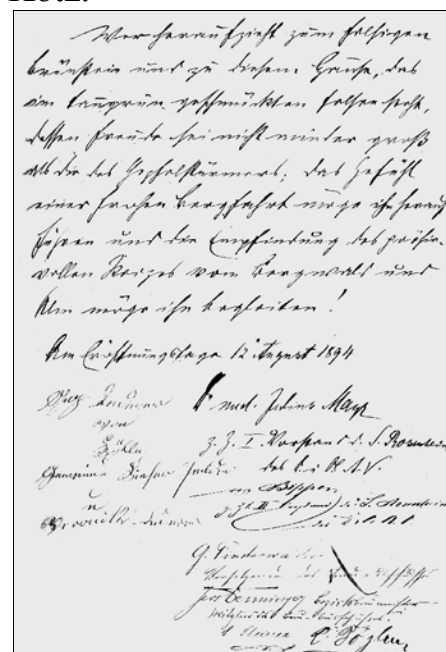
Besuch oft sehr ärgerlichen Sennerinnen. Diese Gründe, in Verbindung mit der Thatsache, dass der Besuch des Brunnsteins stets ein sehr reger war, haben die Section Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins veranlasst, ein Unterkunfts Haus auf dem Berg zu bauen. Wenn dasselbe auch klein ist, so hat es doch 25 Betten und 2 Gastzimmer und bietet, was die Hauptsache ist, gute Speise und Trank.“

Am 12.8.1894 war es soweit, das Brunnstein-Haus wurde eröffnet!
 „An diesem Ehrentage war da Haus reich geschmückt. Böller knallten, die Musik spielte, die Flaggen grüßten weit hinaus und eine fröhliche Menge tanzte fidel darauf los. Der erste Vorstand, Dr. Julius Mayr (1855 – 1935), königlicher Amtsarzt, brachte ein Hoch dem Regenten Baierns.“



12. August 1894 Einweihung Brunnstein-Haus

An diesem Tage wurde auch das Hüttenbuch angelegt, mit einem prächtigen Titelgemälde des Rosenheimer Malers Michael Kotz.



Den ersten Eintrag besorgte Dr. Mayr persönlich:



„Wer heraufzieht zum felsigen Brunnstein und zu diesem Hause, das im tannengrün geschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder groß als die des Gipfelstürmers; das Gefühl einer großen Bergfahrt möge ihn heraufführen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm möge ihn begleiten.“

Julius Mayr, von 1880 – 1897 Arzt in Rosenheim, war über 60 Jahre im Alpenverein aktiv. Die erste Biographie über den Maler Wilhelm Leibl stammt von ihm (1906).

1895 wurde der Bau durch einen in den Fels gesprengten Bierkeller erweitert. Die Vorzüge des hier gelagerten flüssigen Brotes wurden schriftlich und zeichnerisch immer wieder im Hüttenbuch festgehalten.

Am 17. 11.1896 gab es wieder einen Grund zur Freude: die Eröffnung der „Telephon-Verbindung“ Brunnstein-Haus – Oberaudorf. Am 18.11. ging als erstes Gespräch ein „alpiner Gruß an den Prinz-Regenten“ über den Draht. Alpenvereins-Mitglied und „Telegraphen-Inspektor Beringer, München, dichtete hierzu Ins Hüttenbuch:

„Zwar bin ich schon ein alter Knabe, doch die größte Freud ich habe, zu kraxeln auf die höchsten Gipfel und von ihrem höchstem Zipfel – hinabzurufen in das Thal: Heut spricht der Draht zum ersten mal.“

Bis zum 19.7.1898 verzeichnet das erste Tourenbuch 8335 Einträge. Natürlich war gerade die Rosenheimer Einwohnerschaft zahlreich vertreten. Manche Wanderer kamen aus der Ferne, wie „Edgar Grillmayr, Buenos Aires, 9. September 1897. Auch vornehme Kreise fanden den Weg hinauf zur Hütte: Edmund Freiherr von Großschedel zu Berghausen und Riegelsbach stattete am 26. 8. dieses Jahres einen Besuch ab. Häufig waren ganze Wandergruppen unterwegs. Die „Höhenmooser Malschule mit sieben Leuten verewigte sich auf einer Seite und Paul Schad, „Maler München-Höhenmoos“ gab auch eine Probe seines Könnens. Die Qualität der Gemälde, teils in Bleistift, Tusche und Farbe schwankt durchaus und der neugierige Betrachter freut sich ganz besonders, wenn er im zweiten Band (1898 – 1902) auf den Namen Rudolf Sieck trifft. Der bekannte Rosenheimer Maler hält im Bild den schönsten Augenblick fest, den ein müder Bergsteiger erleben kann: die Wirtin bringt's Essen auf den Tisch!

Wer vom Brünstein-Haus redet, darf einen nicht vergessen, den Kämpfl Michl!



798 mal war er oben. Mochten manche ihn deswegen für „spinnat“ halten, ihn focht dies nicht an:

„Und was dem einen wohlgefällt
der andere für Unsinn hält.
Und meines Lebens schönste Stunden
hab ich am Brünstein stets gefunden.“

Das Brünstein-Haus wurde dem Kämpfl Michl (1870 – 1944) zur zweiten Heimat.“ Eineinhalb Jahrzehnte betreute er das Haus als Hüttenwart, und unzählbar sind die frohen Stunden, die er mit seinem urwüchsigen Humor anderen bereitet hat.

“ Wie sehr er den Brünstein verehrt hat, zeigen zwei seiner Gedichte:

Der Marsch

Wo i geh, wo i steh
lob ich mir die Brünsteinhöh
-jederzeit, jahrein, jahraus,
bleib ich getreu dem
Brünsteinhaus.
Stoßet an und trinket aus
Es lebe hoch das
Brünsteinhaus!
Es lebe hoch der Edelstein
der Sektion von Rosenheim.

Das Lied

Drum sag ich ja, es gibt nur oan Berg auf der Welt
Inns Inntal hat ihn die Natur so prächtig gestellt
Dort winkt er uns allen zu:
Kommt rauf zur Alpenruh
Rastet alle von den Sorgen aus:
Im Brünsteinhaus.



Das Brünsteinhaus 1894
nach einer Zeichnung des Rosenheimer Malers Michael Kotz



Das Brünsteinhaus heute